

Bewertungskriterien für mündliche Prüfungen

In die Bewertung einer Prüfung fließen folgende Kriterien ein:

In einer mündlichen Prüfung sollen Sie zeigen, dass Sie sich in einem erziehungswissenschaftlichen Themenfeld bewegen können: dass Sie zentrale Konzepte und Theorien verstanden haben und diese in ihren historischen, systematischen und epistemologischen Dimensionen kritisch reflektieren können.

Darstellung und Rekonstruktion: Sind KandidatInnen in der Lage zentrale Konzepte aus dem Prüfungsbereich zu entwickeln und diese im Zusammenhang des entsprechenden Theoriehintergrunds (immanent) zu erläutern?

Bezug von Konzepten/Begriffen/Theorien auf andere Zusammenhänge: Sind KandidatInnen in der Lage, Konzepte/Begriffe/Theorien in einem anderen Zusammenhang fruchtbar zu machen, z.B. durch einen Vergleich verschiedener Theorieansätze, durch die Erläuterung eines Ansatzes anhand eines Falles etc.

Reflexion und Kritik: Sind KandidatInnen in der Lage, das angeeignete Wissen reflexiv in den Blick zu nehmen und z.B. Verkürzungen eines Ansatzes herauszuarbeiten? Wird eine wissenschaftlich fundierte Kritik vorgebracht?

Im Nachgang der mündlichen Prüfung beurteilt die Prüfungskommission also nicht nur das Wiedergeben von „Wissen“, sondern auch wie die Kandidatinnen systematisch mit Begriffen umgehen, ihre Aussagen begründen/relativieren und inwiefern sie einen eigenen Stand gegenüber der Vorbereitungsliteratur gewonnen haben.